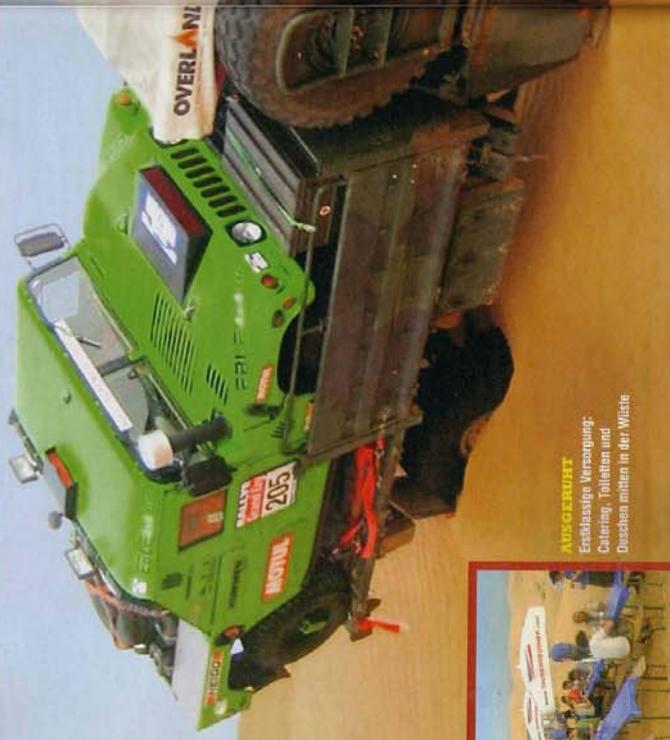


84 **SZENE** WÜSTENRALLYE GRAND ERG

Heißer Ritt

AUSGERÜKT
Erstklassige Versorgung: Catering, Toiletten und Duschchen mitten in der Wüste



AUF GESPÄRUNGEN
Hummer vom Ergen Eble nach Differenzschaden und einer spektakulären Baggageklappe



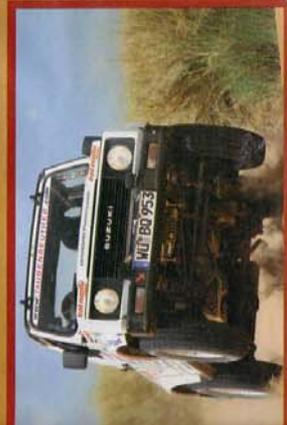
EINGETAUCHT
Team 107 – Mayer und Zach – beim Sprung über die stählerne Öljine. Kurz danach bricht am Toyota eine Steckachse



REINGERÜPPT
Cockpits im Pool von Sponsor Conolly – Serviceevbol und Parc Fermé schaffen Zeit zum Verschnaufen auf der Marathonstappe



ABGEROBBEN
Team Nummer 208 – Schmelder und Dunkel, die späteren Mixad-Sieger – im Strahl



Die vierte Grand Erg brachte einige Überraschungen. Selbst für Routiniers wurde die Rallye im sandigen Süden Tunesiens zur ZITTERPARTIE

Das ist einfach nur geil!... front sich, Piloten-Gerald Jakob. Nach drei erfolglosen Amläufen bei früheren Auflagen der Grand Erg hat es 2008 endlich mit dem Gesamtsieg geschnappt. „Wir haben lange darauf hingearbeitet – dritter Platz bei der Grand Erg 2006, zweiter vor einem Jahr – irgendwann hat man es wohl verdient.“ Trotz fast anderthalb Stunden Vorsprung ein Zittersieg. „Ich will keinen Tagesieg, das hat in den letzten Jahren nur Unglück gebracht“, bündelt Jakobys Navigator Axel Untersteller fast abergläubisch nach der fünften von sieben Etappen. So gibt es den Gesamtsieg ohne eine ein-zige gewonnene Etappe. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Teams mit kürzerer Reim-Vita. Marini Kerns erste Teilnahme bei dieser Cross-Country-Rallye steh nach einem Über-schlag bei der vorangegangenen Baja Saxonia auf der Kippe. „Wir haben das Auto kurz vor der Reise wieder repariert bekommen“, erzählt er. Gemeinsam mit Oliver Vellechner gewinnt er die Königsetappe von Znela nach Tembine. Andreas Maltzer und Christian Mühlbach liegen lange unter dem Auto und reparieren aus zusam-mengeklauten Teilen den An-trieb an ihrem Nissan. Das Provi-sorium aus Mitsubishi-Teilen und Kugellagern tunesischer Lkw hält durch. Das Team wird Dritter und kann auf der kurzen Abschlu-ettepse sogar sechs Minuten auf den Zweitplätzen aufholen. Der Schwerpunkt der Grand Erg liegt auch 2008 wieder im Süden Tunesiens. Die Tour zeichnet sich durch schnelle Pisten, ans-pruchsvolle Navigation und viele knastige Dünen aus. Von 26 gestarteten Teams erreichen in diesem Jahr immerhin 17 das Zielhotel, den Club Aldiana in Nabeul, auf eigener Achse. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.granderg.de. *Peter Stenz*

Kurzportrait und Pressemappe GRAND ERG